

# KLAPPE

KOSTENLOS

Die Zeitschrift einer neuen Generation

I 1993



**WIR SIND DAS VOLK !**

# IMPRESSUM

Die **KLAPPE** ist eine Zeitschrift der Evangelischen  
Jugend  
im Dekanat Offenbach / Main.

## **Redaktionsanschrift:**

Ev. Jugend  
Redaktion Klappe  
Ludo-Mayer-Straße 1  
6050 Offenbach

## **Redaktion:**

Stefan Buch  
Jan Buchholz  
Georgios Daeretzis  
Tim Kallenbach  
Markus Oelschläger  
Astrid Schager  
Edith Unrath-Dörsam

**V.i.S.d.P. ist die Redaktion**

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:**

7. Juni '93

**Druck:** Wird auf den Leser nicht ausgeübt.

**Verlag:** Wer das Heft Verlegt, erhält ein neues.

**Aufmachung:** Wer das Heft aufmacht, der soll es auch lesen.

**Anzeigen:** Wird uns hoffentlich niemand.

**Preis:** Haben wir noch nicht.

# I N

Vorwort.....	S. 4
Wichtiges Vorwort.....	S. 4
Mein erstes mal.....	S. 5
Abrechnung.....	S. 7
Jugendcafe.....	S. 9
Tontest.....	S.11
Deutsche Soldaten in.....	S.12
Doppelte Staatsbürgerschaft.....	S.15
Gig im .....	S.16
Neues von der Ev. Jugend.....	S.17
stop.....	S.18
Video.....	S.19
Kino.....	S.20
K L A B O .....	S.21
T. d. I.- ein Selbstversuch.....	S.22
Gib mir Geld.....	S.23
Termine.....	S.24

# H A L T



# ACHTUNG !

Sie Verlassen den Korekturgelesenen Bereich.

Mein erstes mal

**BLIND**  
Partei

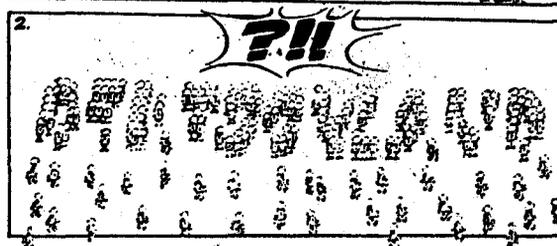
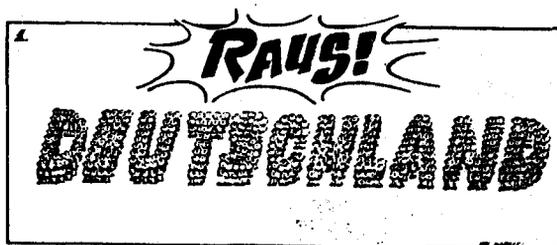


Also am siebten März sollte es soweit sein, ich sollte nun zum ersten mal die die Gelegenheit bekommen unsern Staat politisch mitzugestalten, oder ganz simpel, ich durfte meinen geliebten Sonntag damit verbringen, mir den Kopf zu zerbrechen, welcher der vielversprechenden Parteien ich meine Stimme geben sollte. Nun hatte ich leider nur bis sechs Uhr Zeit wie mir Wahlveteranen mitteilten und mußte mich sputen um noch rechtzeitig meinen Zettel abgeben zu können. Tja und da gings los. Ich also meine lithographisch ausgereifte Wahlbenachrichtigungskarte eingepackt und los in die tolle Grundschule. Bis hierhin hatte ich mir noch eingeblidnet, man/ frau geht da rein, holt seinen Zettel, gibt die W.b.k. ab und das war's. Von wegen, was muß ich sehen, lauter Schilder mit der Aufschrift "Wahlbezirk 72", "Wahlbezirk 73" usw. Ich glaube das ging bis 75 hoch. Ja, da steht man nu und was jetzt. Also frei von der Leber weg einen Veteran gefragt "Ähm, wo müßte ich den jetzt hin", und die hilfreiche Antwort bekommen "Wie bitte, ja, hmm, des steekt doch uf emer W.b.k.", und höflich bedankt "Ach ja, tja bin halt noch neu in der Zene", "Bitte, bitte". Also gut auf der W.b.k., nur wo, Zahlen über Zahlen und seltsame Buchstabenkombinationen.

Aber man macht ja Abi und hat letztes einen Kurs im beschreiben von W.b.k.'s mitgemacht, und findet ziemlich versteckt dann doch die Nummer 72. Welch Glücksgefühl. Ich muß dazu sagen die magische 18 Uhr Grenze rückte schon bedrohlich näher. Unverdrossen wie ich war also in den Raum mit dem Schild "Wahlbezirk 72", zur politischen Gestaltung. Doch was war das, lhh zwei Zettel. In meinem Kopf machte sich Verwirrung breit, der eine war mir aus glaubhaften Erzählungen und Schilderungen ja bekannt, nur der andere. Da stand so etwas wie Kommunalwahlkreiswahlblablabla drauf, man kann also sagen unverständlich und mir ziemlich unbekannt. Aber was will man machen es gibt jetzt kein zurück mehr, da steht man nun mit seinen zwei Zetteln und den Kopf voller Fragen, in einer ultra anonymen Wahlkabine.

J.B.

Und lesen sie auch das nächste Mal wieder rein wenn es heißt:  
Warum gibt es keine Radiergummies in den Wahlkabinen?



## Abrechnung

Hessen hat gewählt. Vom Rest der Republik wie auch vom Ausland mehr als bei Kommunalwahlen eigentlich üblich und angebracht, haben die sich selbst immer noch so bezeichnenden Volksparteien die Quittung in Form von teilweise heftigen Stimmeneinbußen bekommen. Obwohl schon sehr viel früher eine recht geringe Wahlbeteiligung prognostiziert worden war, waren fast alle überrascht und zeigten damit, wie sehr abgehoben vom Volk sie doch regieren bzw. opponieren. Zur sogenannten Politikverdrossenheit haben LeitartiklerInnen und KommentatorInnen schon so viel gesagt, daß ich dazu nur noch den einen Satz sagen will: Vielleicht (oder hoffentlich) merken die Menschen doch endlich, daß sie in unserer parlamentarischen Demokratie, wo es schon eine Sensation ist, wenn beispielsweise der Fraktionszwang einmal aufgehoben ist, doch nicht allzu viel zu sagen haben, und vielleicht oder hoffentlich wird die Akzeptanz für alternative Systeme allmählich wachsen.

Das Dumme dabei ist nur, daß mensch in Zeiten, wo klar ist, daß rechtsradikale Parteien mit sehr großer Wahrscheinlichkeit in die kommunalen Parlamente einziehen werden, nicht ohne weiteres nicht wählen kann, ohne als HelferIn für diese Rechten zu fungieren. Hier wäre vielleicht doch angebrachter gewesen, wenigstens ein kleineres Übel zu wählen, selbst wenn mensch noch so sehr gegen das System ist.

Damit wären wir beim Thema REP angelangt. In dieser Höhe war das Ergebnis der REP doch unerwartet, gerade für jene PolitikerInnen der großen Parteien, die tiefe Betroffenheit, wohl doch eher angesichts der eigenen Verluste als der Besorgnis über das Erstarken einer rechten Kraft, äußerten. Ich darf ja keine Namen nennen, aber bei einer gewisse Offenbacher Persönlichkeit der christlichen Partei ist es in meinen Augen mehr als heuchlerisch (der Mann heißt wie ein hessisches Wort für ein Getränk).

Ich würde mich außerdem davor hüten, diese Wahl als Protestwahl anzusehen; dieses Schema ist auf fatale Weise simplifizierend. Protest kann der/die WählerIn nämlich bestimmt auch dadurch ausdrücken, indem eine unbedeutendere Partei der Mitte oder eine linke Splitterpartei angekreuzt und den 'Elefanten' dadurch ein Denkzettel verpaßt wird. Nein, REP wurde deswegen so massenhaft gewählt, weil a) mensch heutzutage in der BRD wieder rechts wählen kann, ohne sich dafür schämen zu müssen, und b) die REP viel zu oft dem Volk vorlügen konnten, sie seien doch ach so demokratisch (die großen Parteien verstärkten dieses Image durch Annäherung noch). In diesem Zusammenhang sei noch einmal darauf hingewiesen, daß auch Hitler immer wieder propagiert hatte, die Macht auf legale Weise zu erlangen. Dies nur für alle, die es immer noch nicht wissen.

Ja, nun wird vielerorts ein Zusammenrücken der Übrigen (demokratischen???) Parteien beschworen, um den Aufstieg der REP zu bremsen; auch hier in Offenbach soll entgegen der bisherigen Vereinbarungen zwischen CDU und SPD erst noch einmal mit anderen Parteien verhandelt werden, bevor entschieden wird, ob der so tolle Pakt für Offenbach weiter besteht und seine Liste der Grausamkeiten noch verlängert. Wenn mensch sich überlegt, wie niedrig die Legitimationsbasis der schwarz-rosa Koalition eigentlich ist, kann mensch die Zustände nur noch pervers nennen. Gut, sie haben die

---

## NUR DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE METZGER SELBER

---

Mehrheit der WählerInnen hinter sich, das ist richtig. Nehmen wir jetzt als Grundlage die Anzahl aller Wahlberechtigten (und ich gehe dabei von der Annahme aus, daß das Gros der NichtwählerInnen diese Koalition nicht will, sonst hätten sie den Gang zur Urne ja angetreten), schrumpft der Anteil der Schwarz-Rosa-BefürworterInnen auf ein Drittel. Nehmen wir dann noch all jene hinzu, die von vornherein von Wahlen ausgeschlossen sind, weil sie nämlich keinen deutschen Pass besitzen oder (noch) zu jung sind oder beides, errechnet sich, daß über die Belange von 100000 EinwohnerInnen eine Koalition entscheidet, die gerade mal von einem bescheidenen Viertel dieser Bevölkerung gewollt ist. Da stimmt doch was nicht!

Was kann zusammenfassend zum Ausgang der Wahl gesagt werden? Hoffen wir, daß NIEMAND sich einmischt in das dreckige Geschäft, das sich Politik nennt; auch wenn NIEMAND unlängst in der bekanntesten Offenbacher Zeitung stark und unsachlich diskreditiert wurden.

Desweiteren muß sich die Linke eine neue Strategie überlegen, wie sie der REP in Zukunft begegnet. Oder vielleicht löst sich dieses Problem von selbst, denn ob die REP überhaupt Ahnung von Kommunalpolitik haben, wird sich erst noch zeigen. Mit ihren Deutsche zuerst-Parolen allein jedenfalls werden sie zu wichtigen Themen gar nichts beizutragen wissen.

Markus Oelschläger

**NEU!**

**NEU!**

# **JUGENDCAFE**

**für 14 - 16 Jährige**

**Wo: Gemeindehaus Waldhof  
Schutzbaumstr. 35**

**Wann: ab 3. Mai 1993**

**Montags 18<sup>30</sup> - 21<sup>00</sup>**

**Am Eröffnungstag könnt ihr eine Fotoausstellung von Stefan Buch unter dem Thema "Es geht voran" bewundern.**

**Getränke 1.-**

**Zeit zum Klönen**

**viel Musik**

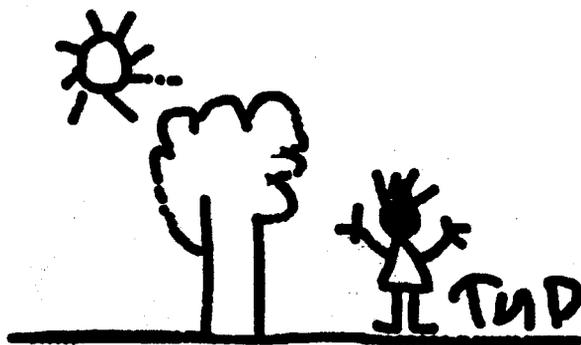
**Programmangebot**

**Leute treffen**

**JEDER FICK NE MARK  
ODER DU HAST  
A B G E F U C K T**

**A I D S**

**kann jeden Platt machen.  
AUCH DICH**



**Wir geben Ihrem Design ein Gesicht**

Am Kandel 15  
6050 Offenbach am Main  
Tel.: 069/ 896074

**TerraNegraDesign**

# TAN TEST

## invalid special



Waltons – Remain In Rust

(SPV)

Nein, das ist nicht der Soundtrack zur allseits beliebten Wild West Fernsehserie. Hier geht es vielmehr um eine Band, die es geschafft hat schon seit einigen Jahren Elemente des Punks, "Mettels" und, man glaubt es kaum, des Countries zu verbinden, das auch noch was hörbares heraus kommt. Die CD ist recht bunt gemischt, was die einzelnen Richtungen angeht, mal so mal so, ich denke Ihr könnt Euch vorstellen wie wir das meinen. Das einzige was zeitweise wirklich nervt ist die quitschiege Gitarre, deshalb nur

\*\*\* JB TK

Provocing Noise – Essential synthetic Music

Billgheimer Studios

Hahaaa, wir haben es das unferöffentliche Demo aus dem Jahre 1992. Was ein Glück unferöffentlicht, so ein Ödtape, ohne jetzt zu übertreiben, wir hätten nicht gedacht das man mit solch technischem Equipment solch langweilige Musik fabrizieren kann, die qualitativ dem Song aus der Galak Werbung gleichkommt. Ein hörbares ist drauf und das haben sie noch nicht mal selbst gemacht, aber dafür geich drei mal, damit wenigstens ein bisschen Niveau da ist. Aber naja was will man machen der eine kanns der andere halt nicht (gell), wie zum Beispiel live im Schloß aufzutreten, fünf Keyboards und zwei Eingänge, komisch komisch es lebe halt das DAT. Nunja wir geben mal minus \*\* JB TK

Strange – Boyz'n the trees

Langsam wirts. Die Coverversionen der 3 Obertshäuser Jungs haben sich inzwischen auf ein Mindestmaß reduziert, was die Qualität der eigenen Stücke deutlich hervorhebt. Dank der vielen Liveauftritte die sie inzwischen gemacht haben, besteht die B-Seite dieses Tapes nur aus Live-Stücken. Sie haben inzwischen auch einen eigenen Stiel entwickelt, der sich hören lässt. Die Chance die Jungs live zu sehen, ist jedoch größer, als ein Demotape zu erhaschen. Für so viel junges Talent gibts \*\*\*\*.

MINISTRY KE&NH3O

Langsam habe ich das Gefühl, das in Kanada nur gestörte Musiker leben. Wer sich eingebildet hat, daß Skinny Puppy eine Randerscheinung sind, hat sich gewaltig getäuscht. Nennen wir es einfach mal hardcore samples trash metall, und das ganze auf 78 rpm. Für Nebenwirkungen wird keine Haftung übernommen(reichlich agro machend). Alles in allem ganz nett, geben wir mal \*\*\*\*

Einstürzende Neubauten – Tabula Rasa

(MUTE)

Das neueste Werk der kaputten Mietwohnungen zeigt doch einen starken Hang zur Komerzialität. Beim ersten durchhören hört man zwar den alten Neubautenstiel raus, aber dann entdeckt man doch das eine oder andere tanzbare Lied. Mein persönlicher Favorit auf der

LP ist gleich das erste Lied "Interimsliebenden". Die LP ist nur der Hauptteil der 3 Platten, die erschienen sind. Die anderen sind je eine EP, die auch beide nicht von schlechten Eltern sind. \*\*\*\*

# DEUTSCHE SOLDATEN IN ALLE WELT, ?

Deutsche an die Front! Bundeswehrsoldaten in alle Welt!  
Nicht ein Tag vergeht, an dem mensch nicht irgendwo von irgendjemand, und sei es auch jemand noch so Unbedeutendes, erzählt bekommt, daß kein Weg daran vorbeiführt, deutsche Soldaten wieder rund um die Welt zu schicken, um aufzupassen, daß nichts passiert, was dem deutschen Interesse schadet. Die Diskussion über eine Auftragserweiterung ist voll im Gange.

Rufe nach Kampfeinsätzen werden lauter; sie ziehen sich quer durch die deutsche Parteienlandschaft (innerhalb der SPD wird schon wieder die derzeitige Beschlußlage infrage gestellt, die sich darauf beschränkte, 'nur' sogenannte Blauhelmaktionen zur Friedenserhaltung mitzumachen) und erreichen sogar Teile der einst pazifistischen Grünen.

Das Traurige dabei ist bloß, daß mensch den BefürworterInnen einer Auftragserweiterung in der SPD und bei den Grünen noch zugutehalten muß, daß sie wenigstens nicht so weit denken, wie dies einige Militärs tun. In einer Studie aus dem Bundesverteidigungsministerium vom Februar '92 wurden als deutsche Sicherheitsinteressen unter anderem Aufrechterhaltung des freien Welthandels und des Zugangs zu strategischen Rohstoffen, was verdeutlicht, wie dort die vielzitierte deutsche Mitverantwortung interpretiert wird.

Während die einen noch streiten, ob und wenn ja unter welchen Voraussetzungen die Bundeswehr künftig wieder überall mitkämpft, schicken andere trotz noch unklarer Verfassungslage bereits 'mal hier und 'mal dort Bundeswehrsoldaten hin, um auf diese Weise Tatsachen zu schaffen:

- In den Awacs-Flugzeugen über Bosnien fliegen Deutsche mit, und in der Adria fahren deutsche Zerstörer!
- In Kambodscha unterstützen Sanitäter der Bundeswehr UN-Truppen!
- Im Krieg um Kuwait fuhren deutsche Minensuchboote im Persischen Golf!

Nun liegt ob dieser geschaffenen Tatsachen eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht. Die Verfassungslage freilich ist umstritten. BefürworterInnen von Kampfeinsätzen argumentieren mit Art. 24 GG, nach dem der Bund "zur Wahrung des Friedens sich einem System gegenseitiger kollektiver Sicherheit einordnen" kann. Allerdings bezweifeln GegnerInnen, daß dadurch ohne weiteres Kampfeinsätze möglich sind, denn nach Art. 87a GG muß das Grundgesetz einen Bundeswehreinsatz außer zur Verteidigung ausdrücklich zulassen. Und ausdrücklich zugelassen wird ein Einsatz auch nicht durch Artikel 24, weil die als Legitimationsversuch oft genannten Bündnisse in dieser Hinsicht nicht viel hergeben:

## NIEMALS !

In der UN-Satzung sind nicht einmal Blauhelm-Missionen, geschweige denn Kampfeinsätze, eindeutig geregelt; sie sind im Grunde nur Provisorien und als solche innerhalb der Vereinten Nationen umstritten. (Nebenbei bemerkt kann es nicht angehen, daß im Endeffekt nur 5 Staaten über Blauhelme, Kampfeinsätze usw. entscheiden, aber die Reform der UN ist hier nicht das Thema.)

Auch die NATO oder die WEU, die sich freundlicherweise bereiterklärten, im Auftrag der UNO zu schießen, taugen als Rechtfertigung nichts, denn auch sie haben nur den Zweck der Verteidigung.

Demnach sind die momentanen Bundeswehreinsätze vom Grundgesetz nicht gedeckt!

Und ganz abgesehen davon, ob Bundeswehreinsätze im Ausland durch das Grundgesetz gerechtfertigt sind oder nicht, sollten sich einige Leute 'mal vergegenwärtigen, daß es in der Tat noch andere Möglichkeiten gibt als die schon in sich widersprüchliche und bis zur Lächerlichkeit wiederholte Lösung "Frieden schaffen mit noch mehr Waffen".

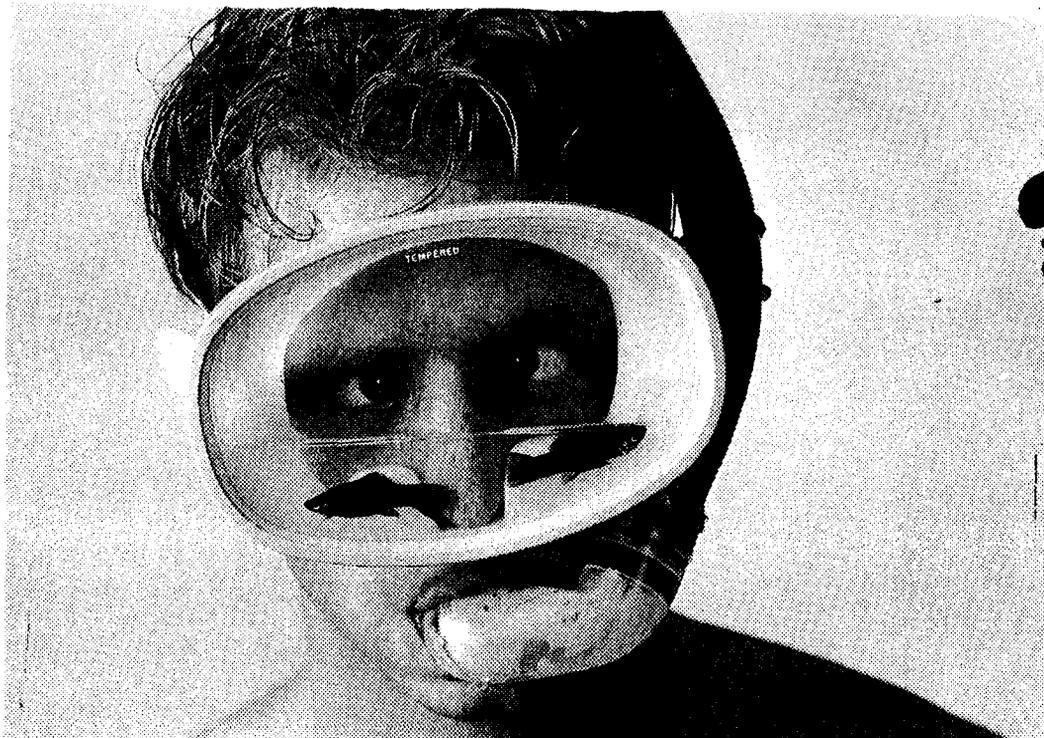
Gewaltfreie Mittel zur Friedenssicherung gibt es durchaus, nur ist die HERRschende Klasse nicht ernsthaft bereit, sie auszuprobieren.

Für nichtmilitärische Konfliktlösung (und selbstverständlich auch -vorbeugung) einzutreten, wäre die bessere Variante, 'deutsche Verantwortung' wahrzunehmen. Der jetzige Weg hat mit Verantwortung nichts zu tun, sondern ist, im Gegenteil, verantwortungslos, auch wenn Herr Butros Ghali oder die BündnispartnerInnen noch so laut nach mehr deutschem Engagement schreien. In anderen Fragen setzt sich die BRD doch auch sehr selbstbewußt gegenüber anderen Staaten durch, warum nicht auch hier? Im übrigen repräsentieren weder Herr Butros Ghali noch irgendwelche BündnispartnerInnen die Weltgemeinschaft; vielleicht sollte mensch auch 'mal andere Staaten fragen, wie sie 'deutsche Verantwortung' definieren.

Markus Oelschläger



Neues deutsches Sicherheitsdenken.....



# FINANZMÄSSIG ALLES WASSERDICHT?

Während Schule oder Ausbildung geht's in Sachen Finanzen oft um kleine Fische.

Aber wenn man dann auf eigenen Beinen steht, muß man sich finanziell alleine über Wasser halten. Erst will man vielleicht eine Vespa, eine anständige HiFi-Anlage oder einen Urlaub. Dann eine eigene Bude. Und die Absicherung? Daß man nicht baden geht, wenn mal was passiert?

Bequem macht man die Finanzen mit dem -StartSet klar: kostenfreies Girokonto,

Vermögensbildung, Bausparen und Zukunftssicherung.

Wer das -StartSet der Sparkasse in der Tasche hat, geht finanzmäßig auch nicht baden.



Sparkasse  
Offenbach

Die Bank der Offenbacher

Ein Unternehmen der Finanzgruppe

# REFERENDUM

## DOPPELTE STAATSBÜRGERSCHAFT

Vor einigen Wochen startete ein Zusammenschluß verschiedener Personen das Referendum Doppelte Staatsbürgerschaft. Ziel dieser Unterschriftenaktion mit nachstehendem Text ist, bundesweit 1 Million Unterschriften für die Erleichterung der Einbürgerung von AusländerInnen und die Änderung des deutschen Abstammungsrechtes zu sammeln, um sie dann Bundestagspräsidentin Rita Süßmuth zu überreichen, damit die Verfassung dahingehend verändert wird. Zu den ErstunterzeichnerInnen gehören unter anderem Dr. Franz Alt, Joschka Fischer, Dorothee Sölle und Konrad Weiß.

Unterschriftenlisten können unter folgender Adresse angefordert werden:

Referendum  
Doppelte Staatsbürgerschaft  
Oranienstr. 25  
1000 Berlin 36

### **DEM HASS KEINE CHANCE 1 MILLION STIMMEN FÜR DOPPELTE STAATSBÜRGERSCHAFT**

Kaum ein Land ist bei der Vergabe seiner Staatsbürgerschaft so streng wie Deutschland. Immer noch entscheidet laut Artikel 116 des Grundgesetzes die deutsche Abstam-

mung über die Staatsangehörigkeit. Stattdessen sollten alle, die ihren Lebensmittelpunkt in unserem Land gefunden haben oder hier geboren sind, unbürokratisch deut-

sche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger werden können. Gleiche Rechte und Pflichten für alle fördern Integration und gesellschaftlichen Frieden. Angesichts der Angriffe auf Ausländerinnen und Ausländer setze ich mich dafür ein, das deutsche Staatsangehörigkeitsrecht von 1913 neu zu regeln und das Grundgesetz entsprechend zu gestalten.



**13.3. Im Programm stand die Gruppe "Strange" und "Humanimal Bunch". Die Atmosphäre war ziemlich ausgelassen und locker, die Leute gut drauf und gespannt. An der Bar gab es zu den gewohnten lautmittelwucherpreisen fast alles zu trinken. Zuerst kam da die Gruppe "Strange" auf die Bühne. Der Sänger wirkte etwas unerfahren und showmäßig hat er nichts geboten doch dafür legten die Jungs unheimlich gute Musik hin. Der größte Teil der Songs kam sogar aus eigener Feder und war wirklich professionell. Der Sänger hat eine dermaßen gute und stilmäßig ausgeprägte Stimme, nach der sich Nirwana Leadsänger die Finger lecken würde. Zu guter letzt mußten die Jungs noch eine Zugabe hinlegen. Next one war "Humanimal Bunch" die**

**schon etwas wie ein Image haben, weil sie den 1822 Wettbewerb gewonnen haben. Trotzdem muß ich sagen das mir "Strange" um einiges besser gefallen hat, da die Gruppe ihren eigenen Stil hat. HB. (Dont smoke) hingegen zeigt sich zum größten Teil als Abklatsch von "Faith no more" (Show) und einem Mischmasch von verschiedenen Coverversionen und ein paar eigenen Stücken. Über die Plakatte beider Bands kann man nur sagen das eins häßlicher als das andere ist. Gut wäre es auch wenn man sich vorher einig wäre was man als Eintritt nimmt. Zuerst war von 5,- DM die rede, dann 20, später 18, kurz davor 8, und beim Einlaß wurden 14,- DM hingeblättert. "Der Peis ist Heiß"? G.D.**

# DIE EVANGELISCHE JUGEND OFFENBACH INFORMIERT...

Ja - wir können froh sein, was die Resonanz auf unsere Angebote im ersten Halbjahr dieses Jahres anbetrifft. Die Sommerfreizeiten kommen gut an und auch die Fahrt zum Kirchentag nach München ist schon ausgebucht. Der genaue Stand ist der: Die Sommerfreizeiten nach Portugal und nach Spanien vertragen noch ein paar TeilnehmerInnen und die Schottlandfreizeit ist sicherlich voll, wenn die "Klappe erscheint.

Das ist aber noch nicht alles: was in diesem Jahr noch geplant ist. Wir werden es in diesem Jahr wohl schaffen, endlich die Sponsoring-Rallye auf die Beine zu stellen, ein Volleyballturnier im Herbst und dann etwas für diejenigen, die sich mit Grundfragen der Evangelischen Jugendarbeit auseinandersetzen wollen: das "Forum für Ev. Jugendarbeit in Offenbach" im Herbst. Wir werden dort versuchen, alle an den runden Tisch zu bekommen, denen Ev. Jugendarbeit in irgend einer Weise wichtig war und ist, um auch die Weichenstellungen für die Zukunft in einem größeren Rahmen zu diskutieren.

Was mir weiterhin sehr am Herzen liegt ist die Frage, ob

wir in Offenbach eine/n weitere/n Berater/in für Kriegsdienstverweigerer finden werden, denn Wilfrid Ostheim, der jetzt zum Dekan gewählt worden ist, kann diese Tätigkeit aus zeitlichen Gründen nicht mehr weiter wahrnehmen. Verständlich, wie ich finde und danke für das Engagement bis heute. Also: gibt es noch eine Lobby für Kriegsdienstverweigerer? - Die jungen und dynamischen PfarrerInnen sind hier angefragt.

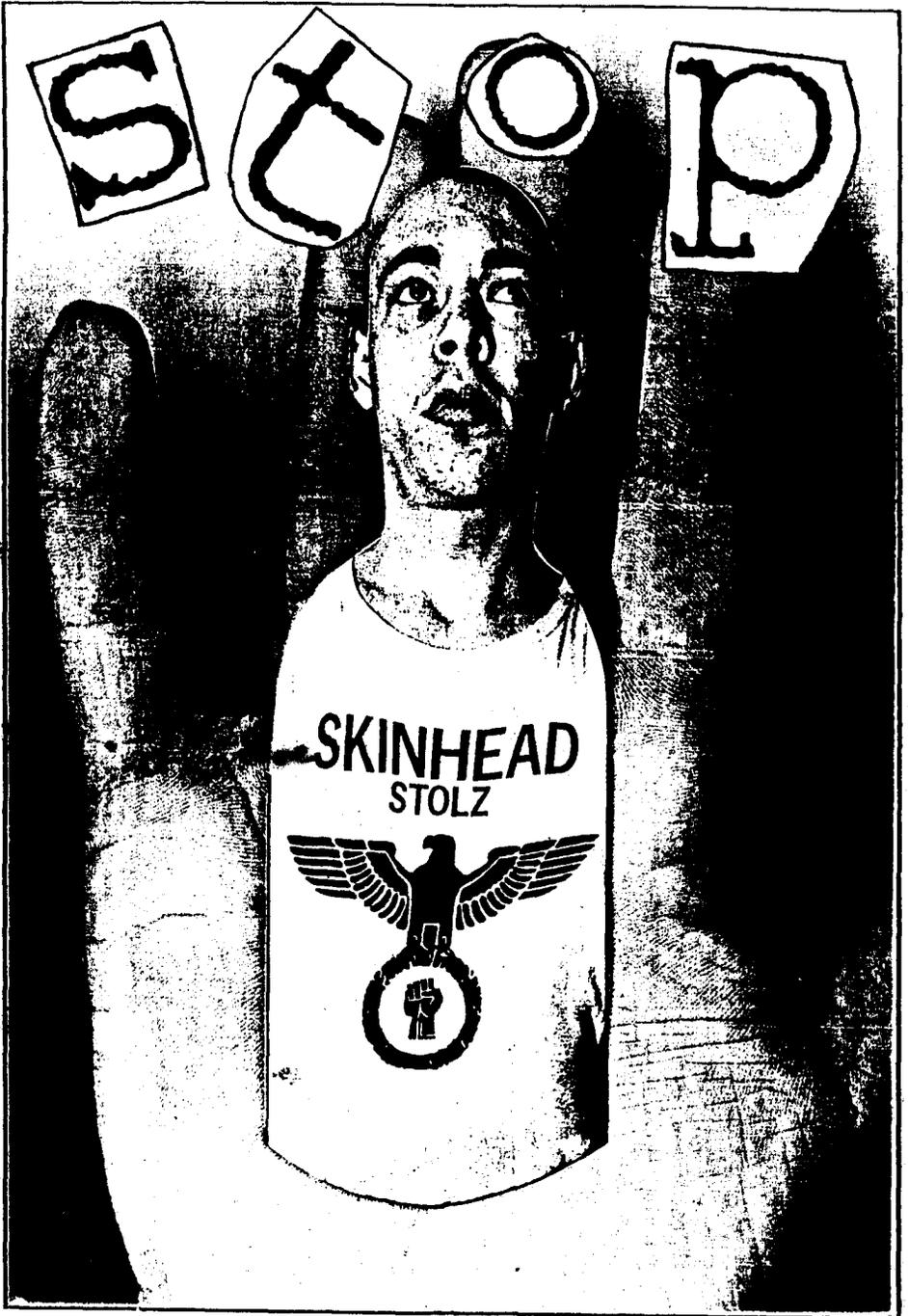
An Wochenendseminaren werden wir in der nächsten Zeit ein Videoseminar und ein Seminar für GruppenleiterInnen anbieten, die Termine stehen wie immer, auf den letzten Seiten dieser Ausgabe.

Für diejenigen von Euch, die es betreffen oder interessieren könnte: Ein neuer Entwurf für das hessische Gesetz über den Sonderurlaub für GruppenleiterInnen liegt vor - nach dem soll die Lohnfortzahlung von Ehrenamtlichen durch eine Abgabe seitens der Arbeitgeber geregelt werden. Wir dürfen gespannt sein, ob das Gesetz noch vor der Sommerpause den Landtag passiert.

Die Klappe-Redax hat mir nur eine Seite gegeben, das ist recht so, kommt nämlich meiner Bequemlichkeit entgegen... Tschüs bis neulich

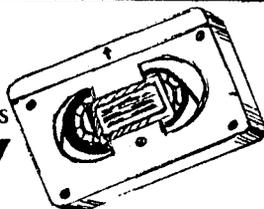
Euer Jürgen





# VIDEO

Infos von Georgios Daeretzis



## MACH'S NOCHMAL COLUMBUS

Eben noch im Kino - jetzt in der Videothek.

Nein !!! Ein Wort, das Zeichen setzt. Dieser Film muß echt nicht sein. Bitte nicht. Der erste Eindruck, der entsteht, ist der Eindruck, der bis zum Verlassen des Kinos angehalten hat. Ultimativ, einfach und schlicht (ich weiß nicht ob es das Wort gibt) ULTRASUPRA-MEGASCHLECHT. Das heißt, der Film verdient sogar ein Prädikat (das Prädikat der Georgischen Kritiker) : "Besonders Wertlos". Der Film, der recht deutsch (für mich heißt das meist kulturell billig) wirkt, ist eigentlich Britisch und heißt "Carry On, Columbus".

Angeblich sollte der Film ein Nonsensfilma sein, doch die Witze hat Otto von seiner Oma schon erzählt bekommen. Und wenn jemand es doch wagen will, ihn anzuschauen, der sollte zuhause eine Videokassette mit Monty Pythons "Das Leben des Brian" bereithalten. Das ist der einzige Weg, um auszuschließen, daß Nebenwirkungen entstehen. Trotz allem habe ich und viele andere das Kino wegen kultureller Übelkeit nach ca. 20 Min. verlassen, und als Video ist das Ganze nur max. 5 Min aushaltbar. Die Story ist im Film sowieso Nebensache, deshalb kein Wort darüber. Alles in allem war der Film die Mühe für diese Kritik nicht Wert.

Übrigens: Maximal hat's jemand sogar 40 Min. ausgehalten (was ich eigentlich nicht glaube).

## STELLA

Bette Midler hat wieder zugeschlagen. Nein, nicht als urkomische Lachmuskelnummer, sondern in einer wirklich guten Rolle als wirklich gute Mutter. Naja, das Hollywood-Klische "Ende - gut alles gut" hat sich auch hier verwirklicht, doch in einer guten und doch nicht guten Weise, die ich wirklich bemerkenswert finde. In diesem Film geht es um die Bardame Stella, "aus der hätte etwas werden können, aber Sie hat sich die Finger verbrannt". Mit dem Lover, der eine Barschlampe nicht heiraten will und eben doch (ja, ja in dem Film ist alles so), entwickeln sich über die Tochter (die verbrannten Finger) höchst interessante Gefühle. Der alte Freund und ehemals Barbesitzer trägt ebenfalls zum Chaos bei. Er ist zwar optisch zu überproportional geraten, aber in ihm steckt eine wirklich gute und leicht verletzbare Seele. Also, bis zum Schluß steht alles offen. Mit Sicherheit ist dieser Film nichts für Leute, die auf Action und nur Lachnummern stehen, aber bestimmt für Leute, die gern mal was spaßig Sinniges sehen wollen.



# KINO

Infos von Georgios Daeretzis

## EINE FRAGE DER EHRE

Originaltitel "A Few Good Men" ein wohl treffender Titel für diesen Film. Wirklich ungewöhnlich, daß ein amerikanischer Film mit etwas Härte (auch wenn's nur stückchenweise ist) die Militärordnung anprangert. Aber nach jeder Menge Oliver Stone- und Martin Scorsesse- Filmen braucht sich eigentlich niemand sehr darüber zu wundern. Werbewirksam werden Stars mit Rang und Namen filmmäßig umgesetzt (auch in den Nebenrollen). Dennoch läßt sich nicht abstreiten, daß der Film Sinn macht. Aber eins verrate ich jetzt schon für alle, die es nicht von selbst erraten: Tom Cruise ist zum Schluß der Held (Ach ist des Schö). Story: Ein junger Offizier (und kein Gentleman), gerade mit Jura fertig, handelt für seine Mandanten auf die schnelle Masche Deals mit der Gegenpartei aus. Naja, bis zwei eigentlich sehr liebe und natürlich gute Marines einen anderen, der nicht dem Ideal der Marines entspricht, tot machen (sind doch auch nur Menschen). Die wollten den Typ aber nicht töten (die würden noch nicht mal Fliegen töten). Die haben das nur wegen dem bösem Red Code gemacht (HmHm), und da war auch noch der (gute gute) alte General (Jack Nickolson)...

## DER LETZTE MOHIKANER

Ein qualitativ gut gemachter und einmaliger Schrottfilm. Der Film wirkt ziemlich gestreckt, und man braucht viel Zeit, um sich an die ewig dümmlichen Dialoge in Seriensprache zu gewöhnen. Beispiel: "Ich werde dich finden -egal wo du bist -ich werde dich finden". Bäh !!! Zwischen den Dialogen und der Handlung kann man sich an den super Landschaftsbildern aus der Gegend des Grand River erfreuen, wenn man sie nicht von "Der mit dem Wolf tanzt" schon kennt. Story: Eine kleine Gruppe von Indianern will nicht in den Ami-Bürgerkrieg (wer will ihnen das verdenken?). Per Zufall geraten sie an zwei Frauen, die irgendwie wichtig im Krieg sind, da sie die Töchter des Marschalls in einem angegriffenem Fort sind. Diese werden auf der Flucht vor den Feinden eben dorthin gebracht (Lovestory inklusive). Dort passieren diese und jene Intrigen, da Feind und Hilfe nicht unterwegs und Indianerstämme in Gefahr sind. Zum Schluß hin großes Abschlachten und ein bißchen Tragik mit ein bißchen Happy-End. Eben schönes Hollywood. Eben ein richtig gut gemachter langweiliger Film. Wer hier keine große Tüte Popcorn gekauft hat, ist selbst Schuld.

# K L A B O

Wer die **KLAPPE** in der absolut neuesten Ausgabe erhalten will, braucht nur den Coupon auszufüllen, in einen Brief zu stecken und an uns zu schicken. Das nächste Jahr ist die **KLAPPE** dann immer pünktlich im Briefkasten. Der Preis von 5,- DM deckt nur die uns entstehenden Verpackungs- und Portokosten  
(Bitte in Briefmarken beilegen !)

Adresse: Ev. Jugend · **KLAPPE** · Ludo-Mayer-Straße 1 · 6050 Offenbach

Ja, ich will die **KLAPPE** ab der nächsten Ausgabe für 1 Jahr kostenlos beziehen. Der in Briefmarken beigelegte Betrag von 5,- DM soll nur die entstehenden Verpackungs- und Portokosten decken. Das **KLABO** endet nach einem Jahr. Es wird nur dann verlängert, wenn ein Coupon mit 5,- DM in Briefmarken wieder an uns geschickt wird. Mit meiner Unterschrift erkenne ich diese Bedingungen an.

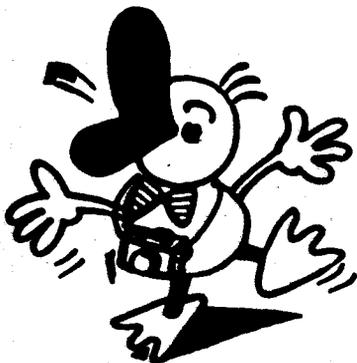
\_\_\_\_\_ Datum

\_\_\_\_\_ Unterschrift

## foto shop 6050

OFFENBACH

HERRNSTRASSE 28



**069 - 81 33 35**

... das Fotofachgeschäft  
mit dem freundlichen Service

## Teste deine Intelligenz - ein Selbstversuch

Eher zufällig stießen wir im Frühjahr '93 auf dem Flohmarkt auf ein Intelligenztestbuch. Der Intelligenzquotient soll mit Meßwerten wie Körpergröße oder Gewicht vergleichbar sein, heißt es dort vielversprechend.

Daraufhin wollten wir es genau wissen, und beschafften uns weitere Intelligenztests, um diese Behauptung einer Prüfung zu unterziehen.

Insgesamt machten wir beide jeweils 15 IQ-Tests, wobei Werte zwischen 115 und 146 bzw. 117 und 157, im Durchschnitt 129 +/- 17 und 136 +/- 21, herauskamen. Bei Abweichungen dieser Größenordnung kann mensch wohl kaum mehr von exakten Werten reden. Der Vergleich mit der Körpergröße hinkt also.

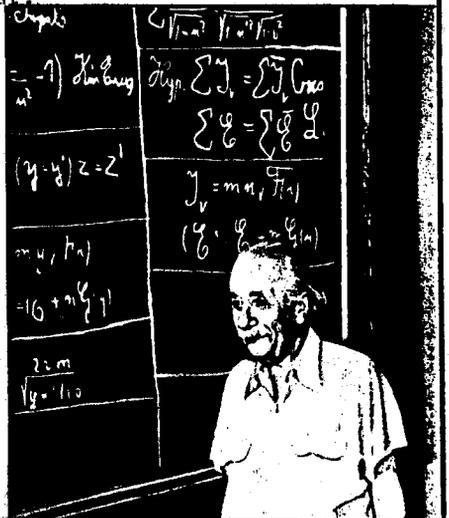
Selbstverständlich haben wir uns bemüht, die Testbedingungen gleichzuhalten: Keine Ablenkung, nüchtern(!!), wach und frei von Streß. Mit ungleichen Testbedingungen lassen sich die starken Abweichungen demnach nicht erklären.

Weiterhin stellten wir fest, daß Intelligenztests in gewissem Maße erlernbar sind. Die Ergebnisse wurden bei den letzten Tests tendenziell besser als bei den ersten. Ursachen hierfür sind zum einen, daß wir anfangs einige Fragen gar nicht verstanden. Zweitens sind Aufgaben in solchen Tests oft nach ein und demselben Muster aufgebaut, so daß beim Lösen eine gewisse Übung erreicht werden kann. Eine Steigerung des IQ kann also auch dadurch herbeigeführt werden, daß mensch mit den Aufgaben vertrauter wird, was nicht unbedingt bedeutet, daß mensch intelligenter geworden ist.

Wir können also resümierend sagen, daß mensch den IQ nicht als absoluten Wert verstehen sollte, da, wie gesagt, Abweichungen von +/- 17 bzw. sogar +/- 21 vom Durchschnitt festgestellt wurden. Und grundsätzlich gilt: Wer nicht zum ersten Mal mit einem Intelligenztest konfrontiert wird, hat eine eindeutig bessere Ausgangsposition als jemand, der/die noch keine Erfahrungen gemacht hat.

René Balber, Markus Oelschläger

René Balber erläutert eine einfache Aufgabe.



Gib mir Geld für eine kranke  
Gesellschaft und ich zeige Dir  
wo sie ihre Leichen begräbt.  
Gib mir Geld für ein gestrandetes  
Leben und ich zeige Dir  
wie lange es noch zu leben hat.  
Gib mir Geld für einen Toten  
und ich zeige Dir  
in welcher Gesellschaft wir leben.



Georgios Doeretzis



Zeichnung: Deutsches Allgemeines Sonntagsblatt/Gerhard Mester

# TERMINE

- 2.4.93 Kreuzweg der Jugend. Infos über die Geschäftsstelle der Ev. Jugend Offenbach (Ludo-Mayer-Str.1 ; 6050 OF)
- 30.4.- 2.5.93 Video-Seminar veranstaltet von der Ev. Jugend Offenbach ,Infos und Anmeldung bei der Geschäftsstelle
- 3.5.93 Eröffnung Jugendcafe Waldhof siehe auch Seite 9
- 13.5.93 Sitzung der Dekanatsjugendvertretung (DJV) Infos über die Geschäftsstelle der Ev. Jugend OF
- 14.-16.5.93 GruppenleiterInnen - Seminar Veranstalter: Ev.Jugend OF + Ev. Jugend Rodgau
- 28.-31.5.93 Friedens- und Kulturwerkstatt in Höchst/Odw. veranstaltet vom Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche Hessen Nassau (Elisabethenstr.51, 6100 Darmstadt)
- 7.6.93 Redaktionsschluß Klappe II'93
- 9.-13.6.93 Ev. Kirchentag in München
- 17.6.93 Sitzung der Dekanatsjugendvertretung Infos über die Geschäftsstelle der Ev.Jugend OF
- 21.-25.6.93 Bildungsurlaub "Slow Food statt Fast Food" vom Amt für Jugendarbeit der EKHN
- 23.7.-7.8.93 Spanien-Trekking-Freizeit der Ev. Jugend Offenbach
- 2.-15.8.93 Theaterfreizeit auf der Ev.Jugendburg Hohensohls vom Amt für Jugendarbeit
- 20.8.-3.9.93 Portugal-Freizeit der Ev.Jugend OF

Die Arbeitsgruppe ANTI-RASSISMUS der Ev. Jugend OF trifft sich jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Ev.Jugend (Ludo-Mayer-Str.1, 6050 OF)